

Frankfurt am Main, den 3. August 2018

Gestaltung einer sinnvollen Hausaufgaben-Lernzeit

Sehr geehrte Eltern,
liebe Erziehungsberechtigte,

Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und stehen immer im engen Zusammenhang mit diesem. Damit können Hausaufgaben für die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich diese Funktionen haben:

- Unterstützung der Individuellen Förderung
- Einübung und Einprägung des im Unterricht erarbeiteten Stoffes
- Anwenden des im Unterricht gelernten Stoffen
- Vorbereitung auf die folgende Unterrichtsstunde
- Gelegenheit zu einer selbstständigen Auseinandersetzung mit einer neuen, altersgemäßen begrenzten Aufgabe (z.B. Recherche, Präsentation).

In den Klassen 5 – 7 sollten die Hausaufgaben in täglich ca. 60 – 80 Minuten zu erledigen sein. In den Klassen 8 – 10 sollten die Hausaufgaben in 75 – 100 Minuten zu bearbeiten sein. Diese Bemessung des Zeitaufwandes setzt konzentriertes und zügiges Arbeiten voraus.

Für einen Lernerfolg ist die Quantität der Hausaufgaben weniger entscheidend als ihre Qualität. Allerdings dürfen Schüler bei den Hausaufgaben durchaus Fehler machen und brauchen keine Angst davor zu haben, eine fehlerhafte Aufgabe im Unterricht vorzutragen.

Zum Lernen gehört auch die Erkenntnis, dass nicht jede Aufgabenherausforderung fehlerfrei gemeistert werden kann. In der solidarischen Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen einer vorgetragenen Hausaufgabe in der Lerngruppe liegt ein Lern-Zugewinn nicht nur im Bereich des sozialen Lernens, sondern auch im Hinblick auf anstehende Lernerfolgskontrollen.

Für den Stellenwert im Rahmen der Leistungsbewertung gilt:

- Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und vor allem in die Unterrichtsarbeit einbezogen.
- Hausaufgaben finden Anerkennung, werden aber nicht direkt benotet. Da Hausaufgaben jedoch häufig die Basis für die unterrichtliche Arbeit sind, beeinflussen sie indirekt Mitarbeits- und Klassenarbeitsnoten.

Für eine angemessene und (lern-) effektive Bewältigung der Hausaufgaben sind der Schüler, seine Eltern und die Fachlehrkraft verantwortlich.

In die Verantwortung des einzelnen **Schülers** fällt:

- Jeder Schüler führt regelmäßig und ordentlich seinen Schülerplaner.
- Jeder Schüler an der Schule am Mainbogen hat im Rahmen von Methodentagen Techniken zur selbstständigen Bewältigung von Hausaufgaben kennengelernt.
- Jeder Schüler muss – wenn er Interesse an seinem Lernerfolg hat – Hausaufgaben regelmäßig, sorgfältig, konzentriert und selbstständig anfertigen.
- Treten Schwierigkeiten bei der Bewältigung der Hausaufgaben auf, so beschreibt der Schüler diese Probleme im Unterricht möglichst präzise, so dass der Lehrer (oder Mitschüler) Hilfestellungen (auch für andere in der Lerngruppe) geben kann.

In die Verantwortung der **Eltern/Erziehungsberechtigte** fällt:

- Eltern helfen ihrem Kind, indem sie ein lernförderliches häusliches Umfeld schaffen.
- Jeder Schüler muss seine Hausaufgaben inhaltlich immer ohne fremde Hilfe (Eltern) bewältigen können.
- In Einzelfällen sollten Eltern mit ihrem Kind (und ggfs. in Absprache mit Lehrern) organisatorische Steuer- und/oder Kontrollmaßnahmen vereinbaren.

In die Verantwortung der **Lehrkräfte** fällt:

- Jeder Fachlehrer stellt zu Beginn des Schuljahres organisatorische Rahmenbedingungen, Stellenwert und ggfs. auch Aufgaben-Formate für Hausaufgaben im Rahmen seines Faches vor.
- Jeder Fachlehrer konzipiert Hausaufgaben so, dass sie in Bezug zu Quantität und Qualität von den Schülern einer Altersstufe selbstständig ohne fremde Hilfe gelöst werden können.
- Klassen- und Fachlehrer stehen Schülern und Eltern bei der Organisation der Hausaufgaben beratend zur Seite.
- Für die angemessene zeitliche Verteilung der Hausaufgaben (auf einzelne Tage und die Woche insgesamt) sind alle Fachlehrer einer Lerngruppe verantwortlich.
- Die Fachkonferenzen formulieren ergänzende/erläuternde Grundsätze zur Hausaufgabenstellung in ihren Fächern.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Georg
(Schulleiterin)